

Kultur in Mogelsberg

Veranstaltung vom 20. März 2010

Trio Anderscht

Der Togggenburger

Am Samstag spielte das Trio Anderscht in Mogelsberg. Das Publikum im Gasthaus Rössli erlebte in einem berührenden Abend ein Hackbrettkonzert auf höchstem Niveau – befreit vom hiesigen Traditionskorsett.



MICHAEL HUG

Mit ihrer Andersartigkeit war Anderscht noch vor zwei Jahren ein Geheimtip. Davon kann keine Rede mehr sein. Das Trio gibt in- und ausserhalb der Ostschweiz ein Konzert nach dem anderen und erntet Lobpreisungen bei Publikum und Presse. «Sie sind anders die drei Ostschweizer» deduziert der «Tages Anzeiger».

Kultur in Mogelsberg

Über den Tellerrand

Anderscht wagt sich seit drei Jahren über den Tellerrand der traditionellen Volksmusik hinaus.

Doch eigentlich muss es anders herum betrachtet werden: Anderscht holt die traditionelle Ostschweizer Hackbrettmusik ins Boot der Welt-Volksmusik. Traditionell ist die Bauertracht Fredy Zuberbühlers, traditionell ist der Kontrabass und traditionell ist das Hackbrettzäuerli zwischendurch – aber dann hat sich mit der Tradition. Selbst die beiden Hackbretter sind nicht mehr das, was man gewohnt ist. Andrea Kind und Fredy Zuberbühler bespielen zwei weiterentwickelte Konzerthackbretter mit viereinhalb Oktaven Tonumfang und fast 300 Saiten. Mit der Geheimtipattitüde ist es, wie erwähnt, vorbei und die Konzertbesucher wussten in etwa was auf sie zukommen würde. Doch die völlig entkrampfte Intensität und freudige Virtuosität des Spiels liess dann doch aufhorchen. Anderscht gaben die «Moldau» von Friedrich Smetana, einen Bossa Nova und ein Zigeunerstück zum besten. Das Set krönten sie mit feinfühligem Eigenkompositionen. «Aegypt's denn so was?» gehört zu diesen Eigenschöpfungen oder «Ba Bet Te». Anderscht sucht sich die Musik auf der ganzen Welt zusammen, genauso wie das Hackbrett auf der ganzen Welt gespielt wird. Anderscht zeigt, dass viel mehr als Traditionelles und Hörgewohntes auf dem Hackbrett möglich ist. Anderscht wagt den Seitensprung – deshalb auch der Name des Programms: Saitensprung.

Zünftig feiern

Mit einem vollen Saal war dieses «andere» Konzert ein weiterer Höhepunkt im Jahresprogramm des Kulturvereins Mogelsberg. Damit reiht der KiM die 25. erfolgversprechende Saison in seine Annalen. Im August wird gefeiert, und zwar zünftig. Das Mogelsberger «Rössli», Geburtswiege des Kleinkulturveranstalters und treuer Gastgeber für unzählige Anlässe während eines Vierteljahrhunderts, wird dann Dreh-, Mittel- und Angelpunkt für ein neunstündiges Musik-, Theater-, Ess- und Festprogramm sein (siehe Befragt).